



Motorrad- und Mofahelme

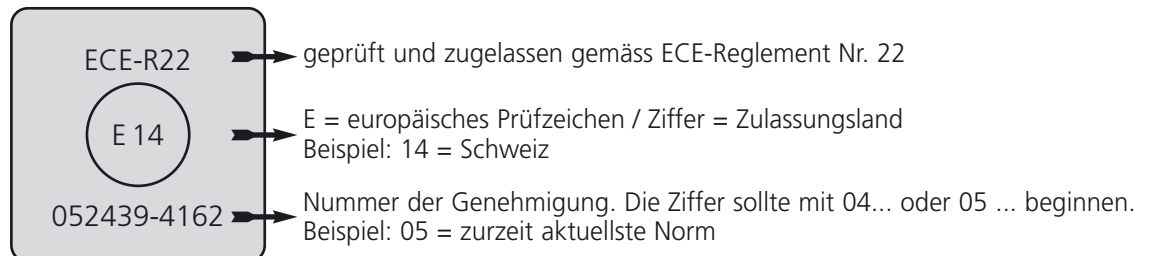
Tragpflicht

Die Führer und Mitfahrer von Motorrädern mit oder ohne Seitenwagen, von Leicht-, Klein-, dreirädrigen Motorfahrzeugen und Motorfahrern müssen während der Fahrt grundsätzlich Schutzhelme tragen. Diese müssen nach den Bestimmungen des ECE-Reglements Nr. 22

geprüft sein; für Mofafahrer reicht ein typengeprüfter Helm (Art. 3b, VRV). Ausnahmen vom Obligatorium bestehen u. a. für Führer und Mitfahrer in geschlossenen Kabinen oder auf Sitzen, die mit Sicherheitsgurten versehen sind. Diese Gurten sind zu tragen.

Nicht geprüfte Helme dürfen seit 1988 weder verkauft noch getragen werden.

Muster des Genehmigungs- bzw. Typenprüfzeichens:



Dieses Label ist in das Innenfutter eingnäht. Seine Farbe ist meist orangefarben oder weiss.

Kauf und richtige Benützung

Jet- oder Integralhelm?

Grundsätzlich bietet ein Integralhelm grösseren Schutz vor Verletzungen, weil er den gesamten Gesichtsbereich (inkl. Zähne und Kiefer) schützt und durch die vordere Querverbindung die seitliche Quetschung weitgehend verhindert.

Grösse und Passform

Ein Helm muss gut sitzen und darf nicht drücken. Fürs Anprobieren gilt folgende Faustregel: den Helm aufsetzen, Kinnband nicht schliessen, den Kopf mehrmals hin und her

schütteln; der Helm darf dabei nicht wackeln. Machen Sie vor dem Kauf eine Probefahrt.

Brillenträger

Bei einigen Modellen kann der Kinnbügel hochgeklappt werden. Brillenträger können einen solchen Helm aufsetzen, ohne die Brille abzunehmen.

Farbe

Um rechtzeitig von andern Verkehrsteilnehmern bei Tag und vor allem nachts erkannt zu

werden, empfiehlt es sich, Helme mit einer auffälligen Farbe und mit lichtreflektierendem Material zu tragen. Bei der Behandlung der Helme mit Lack oder Farbe müssen unbedingt die Anweisungen der Hersteller befolgt werden.

Kinnriemen

Kinnriemen sind grundsätzlich immer fest anzuziehen und zwar unterhalb des Kinns. Als vorteilhaft in der Handhabung hat sich der Kinnriemenverschluss mit Drucktastenschloss erwiesen.

Visier

Das Visier sollte das Sichtfeld des Fahrers möglichst wenig einengen. Empfehlenswert sind leichte und mit einer Hand bedienbare Visiere, die zudem in verschiedenen Stel-

lungen selbständig einrasten. Sie sollten nie mit einem trockenen Tuch, sondern immer nur mit klarem Wasser gereinigt werden. Um optimale Sicht und damit sicheres Fahren zu gewährleisten, muss das Visier ersetzt werden, wenn es Kratzer hat. Völlig abzuraten ist von getönten Visieren, da sie in der Dämmerung, in Tunnels und bei Nacht die Sicht stark vermindern. Im Handel sind Helme erhältlich, die über ein besonders Beschlag hemmendes Visier als Serienausstattung verfügen.

Gebrauchsdauer

In der Regel muss der Helm nach einem Unfall oder Sturz aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden. Er kann unsichtbare Schäden aufweisen.